



Wirtschaftlichkeit der Biogasproduktion auf Stilllegungsflächen

Diplomarbeit
Christoph Walla
Wien, 2001

Zusammenfassung

In dieser Diplomarbeit wurde versucht, die Möglichkeiten der Biogastechnologie aufzuzeigen. Im Speziellen wird die Ökonomik der energetischen Verwertung nachwachsender Rohstoffe in einer Gemeinschaftsbiogasanlage für zwei Betriebe und die Biogasnutzung als Ökostrom und Ökogas behandelt. In dieser Gemeinschaftsbiogasanlage in Niederösterreich werden die Investitionskosten ermittelt und die ökonomischen Auswirkungen des Anbaus von Silomais, Luzerne und Grünroggen mit der Zweitnutzung Silomais auf Stilllegungsflächen für die Biogasproduktion neben der Verwertung der vorhandenen Wirtschaftsdünger auf den Betriebserfolg der beiden Untersuchungsbetriebe untersucht. Die Überprüfung der Wirtschaftlichkeit erfolgt über Partialmodelle, die Biogasanlage kann isoliert vom Betriebsgeschehen betrachtet werden. Neben dem Stromverkauf wird auch die Biogasnutzung im örtlichen Erdgasnetz in Betracht gezogen. Diese Arbeit soll für die beiden Betriebe Entscheidungshilfe bieten, aber auch für interessierte Landwirte eine Orientierungshilfe für die Planung und Errichtung einer Anlage sein. Die Kalkulationen über den Einsatz verschiedener Kulturen und Biogasnutzungen sollen als Entscheidungshilfe dienen. Die Kalkulationen zeigen, dass der Neubau einer Biogasanlage mit jeder der drei Stilllegungsnutzungen bei Stromverkauf wirtschaftlich ist. Die Verwendung von Silomais liefert das beste Betriebsergebnis. Abhängig von der Teilnahme an einzelnen ÖPUL 2000 Maßnahmen kann Luzerne eine ökonomisch sinnvolle Alternative dazu sein. Der Verkauf von Ökogas hat sich in den Berechnungen als nicht wirtschaftlich erwiesen.